

2  
2018

# BONARI NEWS

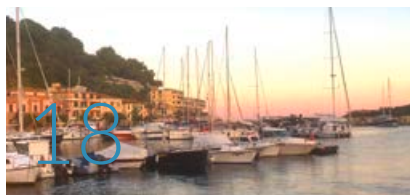


Informationen und Berichte rund  
um den Tauchclub

BONARIO -Zürich

# Inhalt | BonariNEWS 2018

- 3 Editorial
- 4 Sardinien
- 8 Umfrage
- 12 1. August
- 15 Vegi-Rezept
- 16 Ägerisee
- 17 Tessin
- 18 Isola Elba
- 22 Photo & Video Challenge 2018
- 23 Wakatobi
- 30 Xmas Geschenke für Taucher
- 31 Tauchprogramm
- 32 Impressum





# Liebe Bonarianer

Facelifting? Auch unser Tauchclub bleibt davon nicht verschont. Oder zum Glück bleibt er nicht verschont. Denn wie immer kann man das Glas halbvoll - oder halbleer sehen. Wir haben uns für halbvoll entschieden, und darum haltet ihr noch im alten Jahr das BonariNews im neuen Kleid in den Händen. Wir vom Redaktions-Team hoffen, es gefällt. Ihr könnt uns aber auch ganz einfach eure Meinung sagen, per Email oder auf der FB Gruppe des TCBonario. Dieses Jahr war Eure Meinung auch in einer «Clubinternen Umfrage» wichtig. An dieser Stelle - ein dickes DANKE fürs Mitmachen.

Wir möchten den Club vermehrt aufleben lassen, aber dazu braucht es wie immer euch! Macht mit beim Facelifting im Sinne von – wieder einmal an einem Clubtauchgang dabei sein, uns an euren Ferien in Form eines kleinen Berichtes teilhaben zu lassen, Tauchartikel-Neuigkeiten, von welchen ihr begeistert seid vorzustellen, etc. Alle Vorschläge sind uns willkommen, wir freuen uns darauf.

Euer Redaktionsteam  
Doris und Elisabeth  
wünscht viel Spass beim Lesen

# Tauchbericht Sardinien

Andrea Räber

Mit diesem Bericht möchte ich euch über meine Gruppenreise mit Scuba Viva nach Sardinien informieren, sozusagen als Erfahrungsaustausch.

## Reisedauer «Malediven-Style»

Was ich vorab erwähnen möchte ist, dass drei Wochen vor Reisebeginn unser Heimflug mit der Edelweiss Air ersatzlos gestrichen wurde, ohne jeglichen Kommentar. Scuba Viva hat nach Alternativen gesucht - diese entpuppten sich als «Alternativen der besonderen Art». Unser neuer Heimflug am Sonntag wurde dann mit der Lufthansa nach München, von da aus weiter mit dem kleinen Easyliner Bombardier der Lufthansa nach Basel organisiert. Nach Zürich haben wir einfach keine Flüge mehr bekommen ohne einen Ferientag zu verlieren. Von Basel aus hätten wir dann mit dem Zug weiterreisen sollen. Wir sechs Teilnehmer waren damit aber nicht so ganz einverstanden, da wir ja erst um 20.30 Uhr im Basel landeten. Es wurde uns somit ein Taxibus nach Zürich organisiert. Um 23.30 Uhr betrat ich endlich meine Wohnung, unterwegs seit 14.00 Uhr. Dies entspricht einer Reisedauer, als wären wir von den Malediven heimgekehrt!

## Und nun zum Tauchen und der Tauchbasis:

In der Strasse von Bonifacio und bei den Inseln von Maddalena gibt es tolle Tauchplätze. Es gibt schöne Gorgonien, viele riesige Zackenbarsche, Schnecken, Krebse, Garnelen, Muränen, viele Schwärme von Zweibindenbrassen, Makrelen, Octopusse, viele Barrakudas, Skorpionfische usw. Ganz kurz haben wir auch einen Manta gesehen. Auch das Gelände ist sehr abwechslungsreich. Ein besonderer Platz ist Lavezzi Corsica. Da haben wir 12 riesen Zackenbarsche auf einmal gesehen. Die kommen ganz nah, schwimmen mit den Tauchern mit und sind absolut friedlich. Das habe ich so noch nie erlebt. Das Wrack Angelika, gesunken im 18. Jahrhundert in der Strait of Bonifacio, haben wir auch noch betaucht.

## Glasklar

Die Sicht im Tyrrhenischen Meer war glasklar, die Wassertemperatur zu Beginn mit 19° etwas frisch, am Ende der



## im Anflug auf Sardinien

Woche waren wir bei 23°, das war schon viel besser.

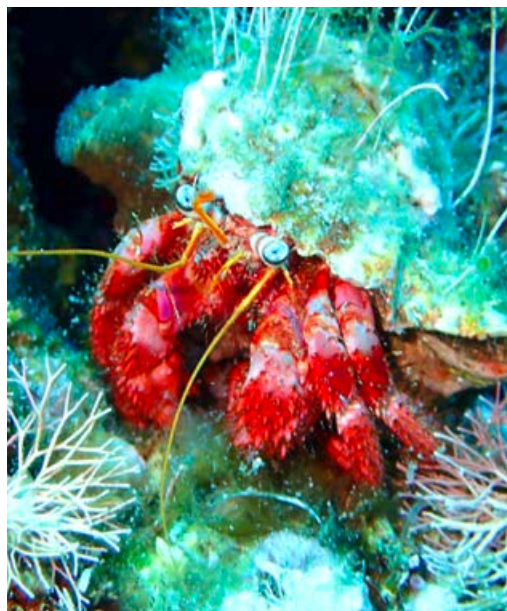
### Nautilus Diving Center

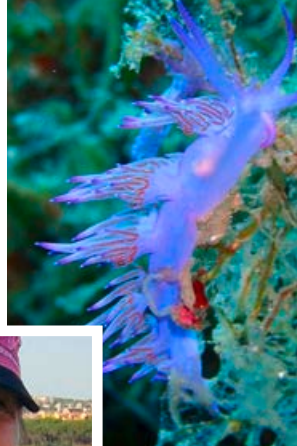
Das Nautilus Diving Center in Palau ist sehr gut organisiert und hat ein top Team. Von unserem Wohnort, dem einfachen Hotel Piccada in Palau, sind es zu Fuss gemütlich maximal 10 Minuten, oder auch zum Hafen wo das Boot liegt.

### Basis mit «Full-Service»

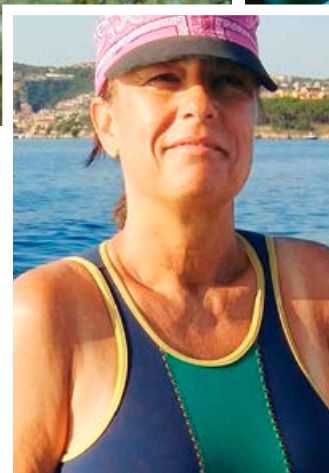
Unsere Ausrüstung wurde von der Basis abgeholt und, was für mich etwas gewöhnungsbedürftig war, das Equipment wurde von der Basis zusammgebaut und nach dem Tauchen auch wieder demontiert. (Aus Platz- und Organisations-

gründen). Das Tauchen ist dafür sehr bequem und absolut ohne Überanstrengung. Einzige Anstrengung ist das sehr frühe Aufstehen, da das Boot morgens um 7.30 Uhr bereits ausfährt, also immer um 6.15 Uhr aufstehen. Es werden zwei Tauchgänge angeboten mit einer Oberflächenpause von 60 Min. und etwas Tee und Kuchen dazwischen. Um ca. 13.00 Uhr ist man wieder zurück im Hafen, Nachmittag zur freien Verfügung, und/oder dolce far niente. Was ich auch noch erwähnen möchte ist, dass man nur mit ihren Guides tauchen darf. Wir hätten ja unseren Guide dabei gehabt, und wir sind alles erfahrene Taucher, aber wir durften gar nichts selber zu zweit machen. Wahrscheinlich mag es daran liegen, dass dieses





«schönes, bequemes Tauchen, und am Abend im Städtchen essen gehen»



Gebiet unter Naturschutz steht und die Tauchbasis auch sehr sehr vorsichtig mit allem ist. Ich habe ja ein hohes Sicherheitsbedürfnis, aber diesmal war es mir sogar fast zu extrem. Dafür hat uns Julie ganz viele Schnecken und Skorpionfische gezeigt, die hätte ich selber nie gesehen.

### Das Städtchen Palau

Palau ist ein kleines Städtchen mit diversen Restaurants, feinen Gelaterias und Boutiquen. Es gibt zwei schöne öffentliche Strände, oder man fährt mit der Fähre mal nach Isole Maddalena um dort zu flanieren, lädele oder auch essen zu gehen. Maddalena ist wirklich ganz herzlich mit den vielen Gässchen, typisch italienisch eben. In Palau gibt es jeden Abend

einen Night Market, ist auch ganz nett da zum Verweilen.

Es war ein sehr schöner Tauchurlaub, bequemes Tauchen, am Abend im Städtchen essen gehen, einfach gemütlich und schön. Tauchorganisatorisch hätte ich gerne meine Ausrüstung selber montiert, wäre gerne in 2er Buddy Teams getaucht, und die Oberflächenpause von nur 60 Min. war mir etwas zu kurz. Das reicht gerade mal für Anzug raus, pinkeln, Anzug rein. Zusätzliches Tauchen am Nachmittag oder Nachttauchgang wurden nicht angeboten, was einige von uns schade fanden.

Ciao a tutti, ci vediamo

Andrea Räber

# Auswertung der Umfrage TCB 2018

Tauchspezifische Fragen	Ja	Nein	Keine Antwort	Total
Ich tauche aus gesundheitlichen oder auch andern Gründen nicht mehr	8	23	0	31
Tauchst du regelmässig im See? (mindestens 10 Tauchgänge pro Jahr)	8	20	3	31
Tauchst du regelmässig im Meer? (mindestens 10 Tauchgänge pro Jahr)	14	14	3	31
<b>Fragen zu den Clubtauchgängen</b>				
Ich hätte gerne mehr Clubtauchgänge	1	19	11	31
Ich finde es gut, so wie es ist	20	3	8	31
Für mich wären auch weniger Clubtauchgänge in Ordnung	12	8	11	31
Ich tauche nur sehr selten an Clubtauchgängen und könnte auch darauf verzichten	7	15	9	31
Für mich sind die Intervalle der Clubtauchgänge eher zu kurz.	1	20	10	31
Für mich sind die Clubtauchgänge zu wenig abwechslungsreich	2	21	8	31
Ich finde die Clubtauchgänge zu anspruchsvoll	0	22	9	31
Ich finde die Clubtauchgänge zu wenig anspruchsvoll	0	22	9	31
Für mich sind die Tauchplätze zu weit von zu Hause entfernt	5	18	8	31
Für mich sind die Clubtauchgänge in Bezug auf Termine und Zeiten eher ungünstig	10	13	8	31
Ich hätte lieber einen fixen Tag, an dem der jeweilige TG-Platz vom Tauchgangleiter spontan am Vortag bestimmt wird	3	19	9	31
<input type="checkbox"/> Mo <input type="checkbox"/> Di <input type="checkbox"/> Mi <input type="checkbox"/> Do <input type="checkbox"/> Fr <input type="checkbox"/> Sa <input type="checkbox"/> So	0	0	30	30
Ich hätte lieber einen fixen Treffpunkt wo man sich generell trifft und auch anschliessend noch geplaudert, gegessen oder getrunken werden kann	4	18	9	31
Ich hätte lieber zusätzlich eine TCB WhatsApp-Taucher-Gruppe, mit welcher ich mich spontan treffen kann	13	9	9	31
Ich möchte mich gerne an Clubtauchgängen, in welcher Form auch immer, als TauchgangleiterIn weiter oder neu beteiligen	7	15	9	31



Fragen zu den Tauchausflügen und Tauchferien	Ja	Nein	Keine Antwort	Total
Ich hätte gerne mehr Ausflüge am Weekend (Süswasser)	6	16	9	31
Ich würde gerne mithelfen, Ausflüge am Weekend (Süswasser) zu organisieren	7	15	9	31
Ich hätte gerne mehr Ausflüge oder Tauchferien (Salzwasser)	5	17	9	31
Ich würde gerne mithelfen, Ferien (Salzwasser) zu organisieren	5	16	10	31
Ich finde es hat genügend Tauchausflüge	18	2	11	31
Ich finde es sollten mehr Tauchausflüge organisiert werden	4	17	10	31
Fragen zum Hallenbadtraining				
Bist du regelmässig im Hallenbadtraining? (20 Trainings pro Jahr)	7	21	3	31
Möchtest du gerne ins Training, aber du traust dich nicht so recht wegen deinem Trainingsrückstand?	1	22	8	31
Findest du das Training ist zu streng?	0	16	15	31
Findest du das Training zu wenig sportlich?	0	16	15	31
Findest du das Training ist genau der richtige Mix von Leistung und Spiel?	12	2	17	31
Möchtest du lieber nur für dich trainieren?	3	14	14	31
Ich würde gerne mithelfen und das Training ab und zu leiten	5	11	15	31
Nicht tauchspezifische Fragen				
Ich finde, es sollten mehr Anlässe stattfinden, wie Besichtigungen oder spannende Vorträge	10	13	8	31
Ich bin zufrieden so wie es ist.	26	1	4	31
Ich wünsche mehr gesellschaftliche Anlässe, wie z.B. ins Kino gehen, oder ein Konzert besuchen und zusammen etwas Gutes essen und einfach etwas plaudern	8	15	8	31
Ich mag auch die sportlichen Tätigkeiten wie Wandern, Biken und Skifahren	22	5	4	31
Ich würde gerne auch andere Sportarten ausprobieren	14	10	7	31
Ich würde gerne alle paar Monate einen kulinarischen Abend in einem feinen Restaurant begrüssen.	13	12	6	31
Ich würde gerne mithelfen, Anlässe zu organisieren.	9	11	11	31

# Auswertung Mitgliederbefragung

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die Rücksendungen von 31 Fragebogen. Eine Zusammenfassung der Antworten haben wir für euch in dieser Bonarinews-Ausgabe publiziert.

## Bonario Quo Vadis?

Was uns sehr freut, ist die Tatsache, dass dem TCB viele Mitglieder ihre Treue halten, obwohl sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr oder nur vorübergehend leider nicht aktiv dabei sein können.

Anhand der Antworten haben wir folgende Grobanalyse gemacht.

## Tauchspezifische Fragen

25% der Befragten tauchen aus diversen Gründen nicht mehr.

25% tauchen regelmässig im See.

45% tauchen regelmässig im Meer.

## Clubtauchgänge

Es sind nicht mehr Clubtauchgänge erwünscht, oder anders es ist gut wie es ist. Was auffällt ist, dass 30% Termine oder Zeiten der Tauchgänge eher ungünstig finden. Leider sind da, mit Ausnahme von einer Person, keine konkreten Angaben gemacht worden. 42% hätten neben dem Tauchprogramm gerne eine TCB Whatsapp Gruppe, welche es ermöglicht individueller oder spontaner Tauchgänge zu organisieren.

## Tauchausflüge und Tauchferien

58% finden, dass es genügend Tauchausflüge gibt. Das könnte auch bedeuten, dass sich andere Freizeitinteressen zeitlich überschneiden bei zu vielen TCB Anlässen.

## Hallenbadtraining

23% sind sozusagen der harte Kern, welche regelmässig zusammen mit den beiden TC Glaukos und USZ im Hallenbad mit einem optimalen Mix aus Leistung und Spiel trainieren.

## Nicht tauchspezifische Fragen

83% sind zufrieden wie es ist.

70% mögen die zusätzlichen Aktivitäten wie Wandern, Biken und Skifahren.

32% würden es begrüßen interessante Vorträge und Besichtigungen zu besuchen.

45% sind auch für andere Sportaktivitäten offen.

42% lieben ebenso das kulinarische Beisammensein.

## Fazit:

Was uns besonders freut ist, dass sich ebenfalls Clubmitglieder als Organisatoren sowie Helfer zur Verfügung gestellt haben. Anhand eurer Antworten könnten wir uns folgende Planung für die zukünftigen Tauch- sowie nicht-taucherischen Aktivitäten vorstellen.

## Nichttaucherische Aktivitäten

- 1 x pro Jahr Skiweekend, biken und / oder wandern (wie gehabt)
- 1 x pro Jahr sportliche Aktivität oder Tagesausflug
- 1 x pro Jahr Besichtigung oder Vortrag
- 1 x pro Jahr kulinarisches oder kulturelles Beisammensein

## Taucherische Aktivitäten

- Clubtauchgänge 1 bis 2 pro Monat (inkl. Eintauchen, Ariel)
- Whatsapp Gruppe als zusätzliche individuelle Plattform für spontane Süswassertauchgänge (Kein offizieller Clubtauchgang)
- Tauchausflüge: Tessinweekend, sowie ein Süss- oder Salzwasser-Anlass als Weekend oder Ferien. (wie gehabt)

Anregungen und Impulse sowie Kritik sind wie immer willkommen.

Mit herzlichem Dank und sportlichen Grüssen

Euer Vorstand



Die Whatsapp Gruppe ist per sofort eröffnet und lautet **TCB TAUCHGANG**.

Bitte meldet euch bei Jöri, damit er euch zur Gruppe hinzufügen kann.

Sinn und Zweck dieser Plattform ist, spontane Tauchgänge im TCB zu fördern, ausserhalb von offiziellen Clubtauchgängen.

**Whatsapptauchgänge sind keine offiziellen Clubtauchgänge**, somit muss auch nicht zwingend der O<sup>2</sup> Koffer dabei sein.

Es können auch wichtige Infos zu Tauchplätzen, welche wir generell betauen, kommuniziert werden.

Bitte keinen Tratsch.

# 1. August auf der Ariel

## Barbara Bundschu

Es war mal wieder 1. August und von allen Ecken aus der Schweiz kamen die Bonarianer zusammen. Der Morgen versprach ein herrlicher Tag zu werden.

Die Temperaturen waren bereits herrlich warm und der Himmel blau. So wie der ganze Sommer uns herrliches wunderbares Wetter und warme Temperaturen beschert hatte. Als wir eintrafen, war schon viel los am WZT. Taucher, Badegäste, Wakeboarder... alle waren munter und wollten den Tag am See geniessen.

Reini stand bereit mit seiner Ariel und es wurden die Flaschen rasch (Luft und Wein), sowie sonstige Tauchmaterialien und feine Esswaren eingeladen. Pünktlich um 10:00 ging es los Richtung Halbinsel Au.

Dabei waren Jöri, Doris, Edy, Brigitte, Andrea, Milan, Elisabeth, Philip, Zoggeli, Sandrina und der «Steibocktschingg». Die Stimmung war vergnügt und es wurde fleissig den vorbeifahrenden Schiffen zugewunken. Es gab bereits von dem feinen, original Biber, den Philip wieder mitgebracht hatte.

### Hektik an Board

Als wir an der Halbinsel angelangt waren, ging die Hektik los. Die Gruppen waren

schnell eingeteilt. Milan/Edy, Jöri/Zoggeli und Philip durfte mit den 2 Ladies, Doris und Elisabeth unter Wasser. Philip kümmerte sich wieder rührend um Elisabeth und liess sich nicht aus der Ruhe bringen. Zum Glück sah ich gerade noch rechtzeitig, dass er keine Flossen anhatte bevor er sprang. Milan und Edy verloren sich unter Wasser, da es so schlechte Sicht war. Sorgten also auch dieses Jahr wieder für Action. Als alle abgetaucht waren, genossen die 4 übrig gebliebenen Ladies ein ausgiebiges Bad im warmen Zürichsee. Reini folgte mit der Ariel. Wir versuchten die aufsteigenden Luftblasen zu fangen. Wir tauchten ab, um den Tauchern zuzuwinken. So verging die Zeit wie im Fluge. Als alle Taucherausrüstungen wieder versorgt waren und alle den Pippi-Stopp im Wasser noch abgehalten hatten, fuhren wir wieder zurück zum WZT.

### Rückfahrt mit Verpflegung

Auf der Rückfahrt bekamen wir nicht den gewohnten Biber zum Essen, sondern Jöri überraschte uns mit einem

mega feinen Wurst-Käsesalat mit einem köstlichen Weisswein. Der Wurst-Käsesalat war unglaublich lecker und Jöri hatte zum Glück genug davon gemacht, sodass wir alle noch einen 2. Nachschlag nehmen durften. Dies könnte man sehr gut als neue Tradition einführen.

Nachdem wieder alles vom Schiff heruntergeholt und in die Autos versorgt worden war, ging es dann abends zum Grillfest bei Milan. Seine Familie erwartete uns schon vollzählig dort. Wegen dem allgemeinen Feuerverbot war das Grillieren im Freien verboten. Aber Milan hatte die gute Idee, das Fleisch, die Würste und den Fisch im Cheminée zu grillieren. Das gelang vorzüglich. Viele Salate und Beilagen wurden ausgetauscht und wir schlemmten wie die Könige. Milans Mutter hatte einen feinen Kuchen in der Form eines Schweizerkreuzes gebacken. Das war noch der krönende Abschluss. Leider konnten wir nicht den schönen Garten von Milan geniessen, da Petrus beschloss, wieder einmal die Schleusen am Himmel zu öffnen. Das Gewitter mit Blitz und Donner war schön zu beobachten. Wir waren froh, dass wir dies aus der warmen Stube machen durften. Nach den feinen Köstlichkeiten wurden wir alle etwas müde und brachen dann langsam auf, um wieder in alle Himmelsrichtungen nach Hause zu fahren. Bernard hatte «heute auch» zum Glück sein Mobilityauto dabei, was bei dem starken Gewitter eine gute Idee war, sonst wäre er noch nass geworden.

Vielen Dank Philip und Jöri für die feinen Leckereien auf dem Schiff und

das Organisieren. Milan, dir und deiner Familie für die Gastfreundschaft bei euch zu Hause, Doris und Elisabeth, dass ihr den Bericht für das BonariNews verarbeitet.

Danke allen die an dem Anlass teilgenommen haben, dass so eine Tradition und Event erhalten bleibt. Es war einfach mega schön.

Reini freut sich bereits jetzt, uns im 2019 wieder begrüßen zu dürfen.

Also streicht euch den 1. August schon an, damit ihr dabei sein könnt.





# REZEPTE

## Risotto mit blauen Kartoffeln

Einfach ca. 40 Minuten

Ausgelegt für 4 Personen Produkt DUROTHERM® / HOTPAN®

### Zutaten

- 240 g Risottoreis (Carnaroli)
- 2 EL Olivenöl
- 3 kleine Frühlingszwiebeln, die weissen Knollen hacken, das Grün in feine Röllchen schneiden
- 1 dl trockener Weisswein
- 500 g blaue Kartoffeln schälen und in 1 cm grosse Würfel schneiden
- 150 g reife San Marzano oder Peretti Tomaten, Stielansatz herauschneiden und in 2 cm grosse Würfel schneiden
- 2 Lorbeerblätter
- 8 dl Instant Gemüsebouillon
- 80 g Mascarpone
- 150 g geriebener Parmesan oder Sbrinz
- Meersalz und schwarzer Pfeffer aus der Mühle

### Zubereiten

1. Die gehackten Frühlingszwiebeln im Olivenöl auf mittlerer Heizstufe für 1 Minute andünsten, den Reis beifügen und 1 Minute glasig dünsten.
2. Mit Weisswein ablöschen und einkochen lassen.
3. Gemüsebouillon dazugießen, dann Lorbeerblätter, Kartoffeln, Tomaten und die Hälfte des Frühlingszwiebelgrün beifügen, gut umrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen.
4. Den Deckel auflegen und auf 3/4 Leistung aufkochen, bis zwischen Deckel und Topfrand ein Dampfähnenchen ausströmt.
5. Anschliessend den DUROTHERM® / HOTPAN® in den Untersatz/Isolierschüssel stellen und für 20 Minuten softgaren.
6. Sobald die Kochzeit abgelaufen ist, die Lorbeerblätter herausfischen und mit dem Mascarpone sämig rühren. Wenn nötig mit Salz und Pfeffer abschmecken.

### Anrichten

Vor dem Servieren mit den restlichen Frühlingszwiebeln bestreuen.

Parmesan separat dazu servieren.

Quelle Kuhn Rikon [www.kuhnrikon.ch](http://www.kuhnrikon.ch)

# Ägerisee Clubtauchgang



## Die Politik machte es möglich

Auf dem Heimweg von einem Anlass im Tessin haben wir am Clubtauchgang teilgenommen, der für uns sonst doch ziemlich weit weg ist. Die Teilnehmer am Tauchgang waren nicht sehr zahlreich: Philipp und Philip und Elisabeth. Der ansonsten verlässliche Ägeriseetaucher und -berichteschreiber Milan fehlte dieses Mal. Nach der Übernachtung ganz in der Nähe – für bekennende Morgenmuffel nicht zu unterschätzen – haben wir den Tauchplatz, d.h. das Haus von Philipps Mutter, dank ausgezeichnete «Gebrauchsanweisung» sogar auf Anhieb gefunden. Dieser ist an einer schönen Lage mit bester Aussicht in die Innerschweizer Landschaft. Nach gebührender Begrüssung und Besichtigung

des Tauchplatzes vom Trockenen aus ging es ab ins Wasser! Die Unterwasserlandschaft verläuft eher flach, ohne spektakuläre Steilwände – oder dann haben wir diese verpasst – und bot bei mittelmässiger Sicht einige wenige Fische. Auf die Alternative, mit dem Boot zum gegenüberliegenden Ufer zu fahren, haben wir aus – naja, seien wir ehrlich, Bequemlichkeit - verzichtet.

Nachdem wir doch immerhin auf dem Rückweg den Ausstieg wiedergefunden hatten, konnten wir uns endlich der liebsten Tätigkeit der Bonarianer widmen – aber dafür lasse ich gerne Bilder sprechen.

Herzlichen Dank an Philipp für Organisation und Gastfreundschaft!  
Elisabeth



# Tessin Weekend

## Alle Jahre wieder – TCB im Tessin

Ein Wochenende zum Tauchen und Geniessen. Alle Jahre wieder und immer das Gleiche? Doch immer wieder anders!

Dieses Jahr gab es gar keine Probleme mit zu viel Wasser in der Verzasca, der Maggia und der Cannobina. Viel eher das Gegenteil. Die Verzasca war schön wie immer, nur etwas gemüthlicher als sonst. Abgesehen von der Schlepperei..... und abgesehen davon, dass sich alle Taucher der Alpennordseite auf drei Tauchplätze konzentrierten.

Die Cannobina zeigte sich am trüben Samstagmorgen als brauner Tümpel. So teilte sich die TCB-Delegation in eine Vernunftsgruppe (Bar im Dorf) und eine Fangruppe (tauchen in der schoggifarbigem Flüssigkeit, nicht alle Kommentare sind druckfähig).

Ponte Brolla war zwar noch nicht ganz, aber fast ausgetrocknet. Da nützte es auch nichts, dass es zwischendurch regnete – die Sicht wurde dadurch nicht besser.

Fazit: auch der schönste Sommer hat seine Schattenseiten!

Elisabeth



# Isola Elba Immer eine Reise wert

Irgendwie zieht es uns immer wieder auf diese kleine Insel im Tyrrhenischen Meer. Vermutlich haben wir einfach mit den vielen Besuchen einen Virus eingefangen der einen nicht mehr loslässt.

## Begehrt seit der Bronzezeit

Geschichtlich gesehen war Elba ja schon immer eine sehr begehrte Insel, welche bereits auf die Bronzezeit zurück gehen soll. Immerhin sollen die ältesten Mittelmeervölker hier gewesen sein. Die Griechen, Römer, Sarazenen, Pisaner, Berben, dann die Medici, um nur einige zu nennen, hatten sich Elba aus strategischen oder auch des angenehmen Klimas und der Schönheit wegen einverleibt. Die Etrusker stellten den unterirdischen Schätzen wie dem Eisen nach.

Die Spanier liessen sich in Porto Azzurro ebenfalls nieder, wo noch heute die von ihnen erbaute Festung steht, welche später auch als Gefängnis genutzt wurde. Es gäbe noch einiges zu erzählen. Vermutlich ist Elba immer noch ein magischer Ort, welcher jedes Jahr viele Touristen anzieht.

## Villa Teresa

Eigentlich wollten wir im September noch etwas Sommer inhalieren und die Seele baumeln lassen. Kein Sterne-Hotel, nur ein einfaches Appartement, unkom-

pliziert und möglichst nahe beim Städtchen Porto Azzurro, um die Piazza zu Fuss in kurzer Zeit zu erreichen.

Das Appartement stellte sich dann als eine Villa, welche um 1890 erbaut wurde, heraus. Doris war skeptisch ob ich wohl eine gute Wahl getroffen hatte. Doch schnell konnte ich ihrem Blick entnehmen yes, it's cool. Die Villa Teresa liegt etwas ausserhalb (600m) des Städtchens Porto Azzurro, weg von Lärm und Trubel, und verfügt über einen grossen Park mit altem Baumbestand. Auf dem Grundstück sind auch vier Bungalows neueren Datums, sowie ein gepflegter Swimmingpool. Unser Appartement hatte einen kleinen Wohn-Essensbereich mit Kochnische und grossem Kühlschrank. Da die Räume sehr hoch sind, wurde über dem Wohnbereich ein Schlafzimmer im Maisonette-stil erstellt. Die Decke ist mit kunstvoller Malerei verziert und unterstreicht den üppigen Baustil der Villa. Wie zu erfahren war ist die Liegenschaft in privatem Besitz einer Familie, welche ebenso in der Toskana ein Weingut betreibt.



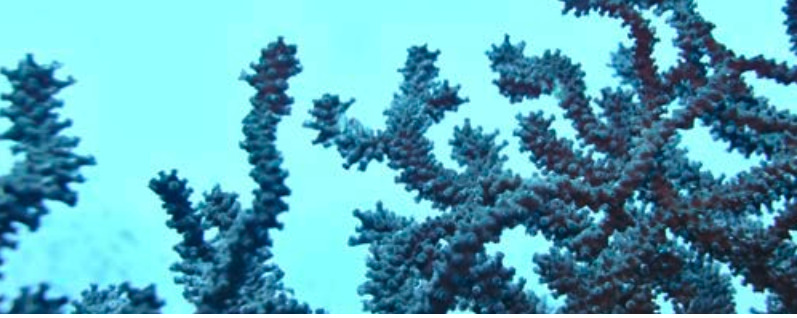
oben: Porto Azzurro mit Hafen unten: Capo Liveri

## Porto Azzurro

Nachdem wir unsere Sachen verstaubt hatten, ging ins Städtchen, wo wir beim Yacht-Hafen bei angenehmen Temperaturen das Nachtessen genossen. Sichtlich gezeichnet von der langen Anfahrt besorgten wir uns noch rasch ein paar Lebensmittel fürs Frühstück, und ab ging ins Bett.

Am Morgen machte ich mich ausgeschlafen auf die Suche nach frischen Croisants. Doris braute uns in der Zwischenzeit mit dem italienischen Mokkaocher einen mega starken Espresso. Zu Fuss ging gestärkt über den steilen Hügel in Richtung Hafen. In guten 10 Minuten

waren wir bei der «Capo Horn», dem Tauchschiff von Stefano, der bereits auf uns wartete. Das Meer war flach wie ein See, von mir aus konnte es losgehen. Am ersten Tag waren wir die einzigen Taucher an Bord, was allerdings nicht die ganze Woche so war. Auf der der anderen Seite der Bucht warteten noch andere Taucher, welche wir dann jeweils mitnahmen. Das Meer zeigte sich immer von der besten Seite und die Sonne wärmte uns zwischen den beiden Tauchgängen auf, sodass die Tauchzeiten ausgiebige 60 Minuten dauerten.



Bericht: Jöri Caspar  
Fotos: Doris Caspar

## Tauchplätze

Der Tauchplatz «Punta Galera» mit grossem Sardellenschwarm, Zahnbrasen, Languste. «Remaiola» rote Gorgonien, Conger, Gabeldorsche, grosser Drachenkopf, Zeusfaber. «Canelle esterne» wunderbare Steilwand mit roten Gorgonien und Gorgonenhaupt, Langusten. Die Tauchplätze, um nur ein paar zu nennen, waren topographisch sehr abwechslungsreich und auch die Flora und Fauna waren «Mittelmeer prächtig». Doris musste sich allerdings etwas gedulden bis sie ihren ersten Oktopus fand. Sie meinte, dass wohl während dem Sommer die meisten gefangen und im Kochtopf verschwunden seien. Nach dem zweiten Tauchgang hiess es Leinen von der Boje los und Kurs nach Porto Azzurro.

## Bucht von Narengo

Stefano fuhr zuerst wieder in die Bucht von Narengo um die italienischen Taucher auszuladen, dann aber volle Fahrt nach Porto Azzurro, wo wir in einem glücklicherweise noch geöffneten Restaurant den Hunger stillen konnten. Wer öfters in südlichen Gefilden ist weiss, dass die Siesta um 14 Uhr beginnt und die Geschäfte bis ca. 17 Uhr geschlossen sind. So konnten wir dann getrost in der Villa Teresa am Pool in unseren Büchern

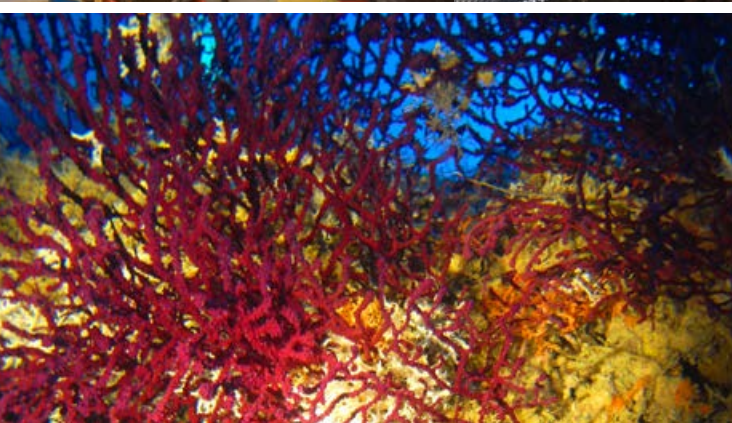
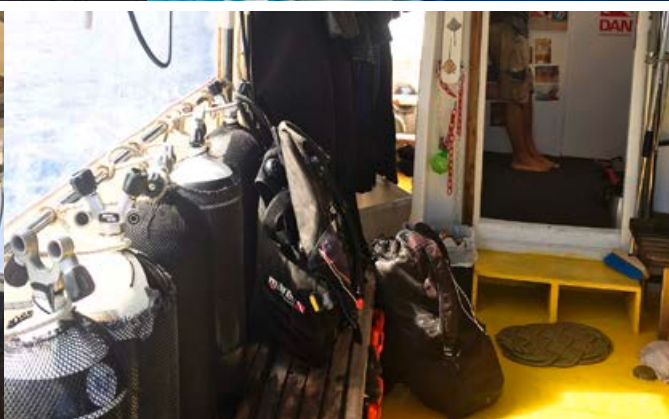
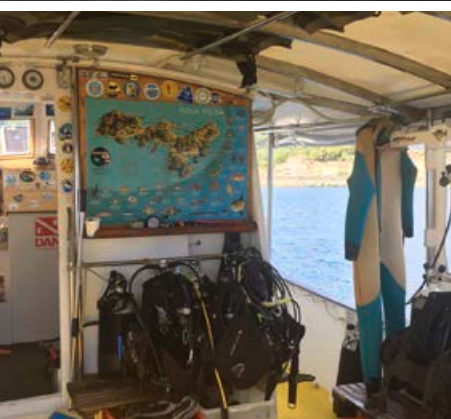
schlöken. (Synonym für schlafen, lesen, wieder einnicken usw.)

## Apéro und dolce far niente

Kühlschrank sei Dank musste Doris am späteren Nachmittag auch nicht auf den zumindest in den Ferien obligaten Aperol Spritz verzichten. Gemütlich den Sonnenuntergang geniessen und die Tauchgänge noch einmal passieren lassen. Dann ins Städtchen schlendern, ein nettes Lokal suchen und den Abend in bella Elba geniessen. Es hatte übrigens auch einen weniger steilen Weg, welchen wir dann jeweils am Abend wählten.

Die Tage vergingen wie immer in den Ferien im Flug. Das Wetter war recht beständig bis auf ein abendliches Gewitter, welches unseren Heimweg über den Hügel in ein Bachbett verwandelte. Doris hatte mit den Sandalen mehr Glück, da das Wasser vorne rein und hinten wieder herauslaufen konnte. Meine Schuhe waren hingegen randvoll gefüllt. Nun, als Taucher kann man dies ja locker aushalten, aber meine Schuhe brauchten drei Tage bis sie trocken waren.

Elba, wir kommen wieder, darauf kannst du dich verlassen.



# WIR GRATULIEREN

## MARTIN BÜTIKOFER

[www.buetikofer.ch](http://www.buetikofer.ch)

zu seinen fotografischen Erfolgen im 2018

Gewinner und Platzierungen der folgenden Kategorien

- **IDA (International Diving Association):**  
Ein Wettbewerb über 1 Jahr, jeden Monat 1 Thema  
drei gegebene Themen (Rot, Abfall, Strukturen), alle anderen Themen sind frei.  
**4 x Monatssieger und Jahressieger 2018 IDA Unterwasserfotographie**
- **SUSV: Thema Fischeschwärme:**  
**1. Platz**
- **Live Unterwasser Photo Challenge vom SUSV**  
**3. Gesamtplatz**, als zweites SUSV-Mitglied nominiert im Team Schweiz für die  
**CMAS Underwater Photography World Championship 2019**  
welche im September 2019 in Teneriffa stattfindet.



# Lebe deinen Traum, träume nicht dein Leben

Eine ernst zu nehmende Weisheit. Im Oktober 2010 reisten Elisabeth und ich nach Wakatobi, um im praktisch unberührten Riff zu tauchen. Den geliebten Traum wiederholten wir im Oktober 2018 zusammen mit Priska und Ronny. Jetzt gibt es zwei Wakatobi Fans mehr auf dieser Welt!

## Die Anreise

Nun befindet sich Wakatobi, gelegen an der Südspitze von Sulawesi in Indonesien, nicht gerade um die Ecke. Wakatobi steht für vier kleine Inseln mitten im Korallendreieck zwischen Indischem Ozean, Pazifik, Java und Flores Meer. «Wa» für Wangi Wangi, «Ka» für Kaledupa, «To»

für Tomia und «Bi» für Binongko. Ein Luxustauchresort, ein Inselchen vor Tomia inmitten von fast nichts. Zwei Brüder aus Flawil, Lorenzo und Valentin Mäder, hatten die verrückte Idee, auf einer Insel mit einem einzigen kleinen Fischerdorf ein Luxustauchresort zu errichten, nur weil niemand schon dort war.





Die Viererbande reiste ganz bürgerlich mit dem Zug von Meilen und St.Gallen an den Zürcher Flughafen mit, naja sagen wir mal, 4 Tauchtaschen, 1 Koffer, einem überdimensionierten Fotokoffer von Ronny und 4 Handgepäckstücken. In 15 Stunden Flug und mit CO<sup>2</sup> Kompensations-Zahlungen mit dem Kuoni CO<sup>2</sup> Kompensationsprogramm erreichten wir via Singapur Balis Hauptstadt Denpasar. Guten Gewissens und als Hardcore TCBlerinnen und TCBler ging es nicht direkt in den Liegestuhl. Wir besuchten zuerst den Tempel Tanah Lot, der auf einem Felsen gelegen ist und bei Flut vom Land abgeschnitten wird. Ein schöner Einstieg in die Götter- und Kulturwelt von Bali.

Nach einer kurzen Nacht standen wir bereits um 06:30 am Check-in des Wakatobi Charterflugs, der perfekt organisiert war. 28 Personen in einem Turboprop Flugzeug mit rund 60 Personen Kapazität. Kann das rentieren? Die Passagiere saßen alle unter dem Flügel und die Sitz-

reihen vor und hinter uns waren vollgestopft mit Kartonschachteln, unter und auf den leeren Sitzen, angeschnallt wie es sich gehört, von allerlei Waren und Lebensmitteln. Es braucht schon einiges, damit es auf einer einsamen Insel an nichts fehlt. Mit einer Stunde Verspätung schnurrte der Turboprop in 2.5 Stunden nach Maranggo, dem privaten Flughafen des Resorts. Von oben betrachteten wir zuerst die zerklüftete Insel Flores mit dem Vulkan Kelimutu, der drei verschiedenfarbige Kraterseen hat: türkis, rot und grün. Woher wissen wir das, denn aus dem Flugzeug ist das nicht zu erkennen? Ich war 1978 auf abenteuerlichem Weg zu Fuss auf dem Vulkan, und mit Elisabeth 2010, der Infrastruktur sei Dank, auf ausgebauten Wegen zum zweiten Mal bei den Kraterseen. Zuerst per Auto, dann per Schiff erreichten wir das Resort 40 Stunden nachdem wir die Schweiz verlassen hatten.



Fotos:  
 Ronny Winkler  
 Bericht:  
 Philip Mosimann

## Das Resort

Wie beschreibt man ein Paradies, ohne zu übertreiben? Bungalows und Villen in der lokalen Bauweise mit Dach aus Palmblättern, Sandstrand und sandige Wege unter Palmen verbinden das Longhaus, ein offenes Restaurant, die Bungalows und Villen. Und last but not least eine Jetty mit Sunsetbar, die direkt an der Hausriffkante liegt. Alles barfuss, oder wenn der Boden zu heiss wird, in Flip-Flops.

Ronny geriet fast schon ins Schwärmen, als er den bis auf gefühlte null Grad gekühlten Fotoraum sah. Jeder Taucher hat einen nummerierten Kleiderbügel für den Tauchanzug und eine gleich nummerierte Tauchbox. Grosszügige Spültröge für Kameras, Automaten, Lampen und Tauchanzüge runden die exzellent organisierte Tauchbasis ab. Die Crew übernahm jeweils den Materialtransport von und zum Schiff. Nichts schleppen, nichts waschen, einfach nur tauchen. Die aus Holz im lokalen Stil gebauten Tauchschiffe Wakatobi III bis VI sind rund 40 Meter lang und sehr geräumig, Platz gibt es in Hülle und Fülle. Getaucht wird gestaffelt in Vierergruppen mit einem PUEM, Personal Underwater Experience





Dive Manager. Diese zeigen den Gästen nicht nur den Weg, sondern kennen alle Fische und Korallen beim Namen, sei es in Englisch oder Lateinisch. Die meisten Tauchplätze sind innerhalb 10-20 Minuten Bootsahrt erreichbar, einige liegen bis zu 45 Minuten weit weg. Die Steilwände und Abhänge sind sensationell bewachen, einfach mega! Das Meer ist

ruhig und mit 2-3 Ausnahmen mit wenig oder gar keiner Strömung. In meinem Logbuch steht dann Aquariumtauchgang.

### Der FLUO Tauchgang

2005 machten Biologen eine sensationelle Entdeckung. Einige Korallen und Fische haben fluoreszierende Zellen. Nimmt man eine spezielle Blaulichtlampe und montiert ein gelbes Glas an die Tauchmaske, erscheinen einzelne Korallen dunkel und andere fluoreszieren fast taghell. Die Highlights dieses sehr speziellen Nachttauchgangs waren grell leuchtende, fluoreszierende Anemonen und ein Eidechsenfisch. Schlicht unvergesslich!

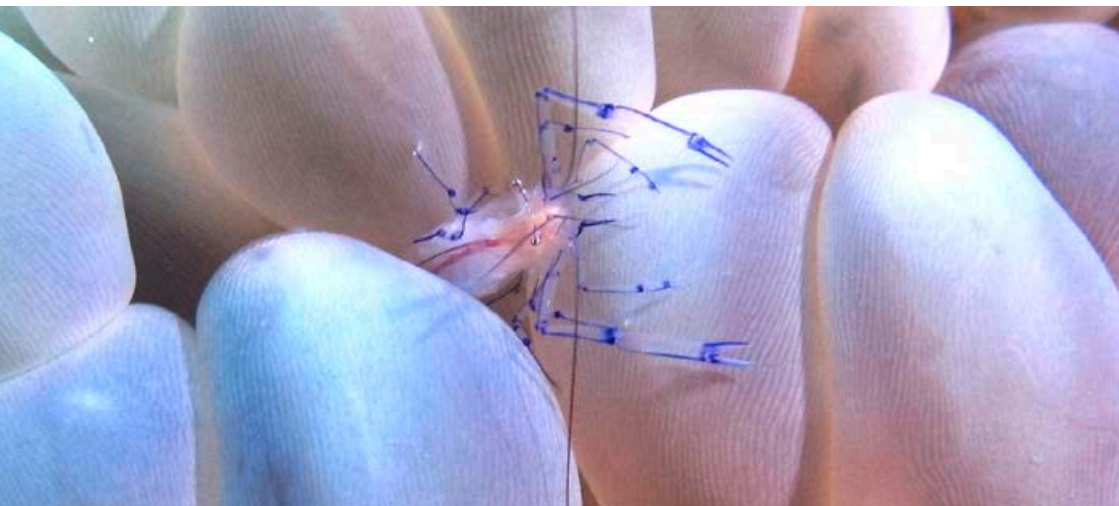




## Die Unterwasserwelt

Zu beschreiben, was wir alles unter Wasser gesehen haben, würde Seiten beanspruchen. Wakatobi ist ein Paradies für Stein- und Weichkorallen, Niedere Tiere aller Art und Fischen à discrétion, Schwärme inbegriffen. Grossfische findet man kaum. Wir lernten in einem Vortrag, dass im eingangs erwähnten Korallendreieck, das nördlich durch die

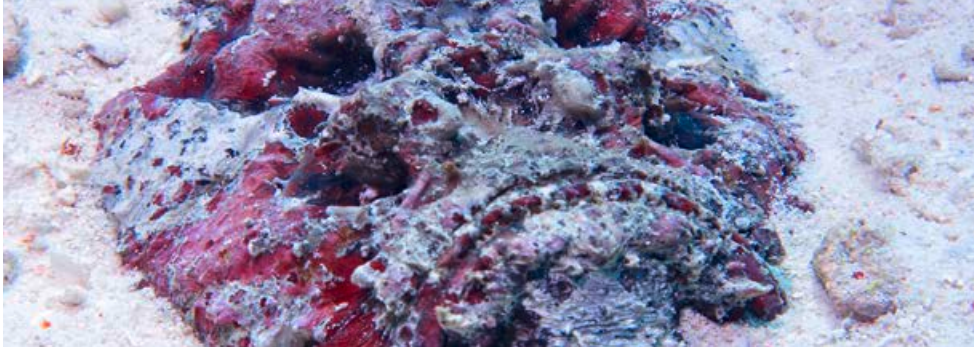
Philippinen, südlich durch die Inseln Sumatra-Java-Flores-Timor und östlich durch Papua-Neuguinea begrenzt ist und etwa der halben Fläche der USA entspricht, 75% aller weltweiten Arten von Fischen und Meerestieren vorkommen, vergleichbar mit dem Amazonasgebiet für Landlebewesen. Die Bilder von Ronny sprechen dabei für sich selbst, es braucht keine Worte dazu!





### Kulinarisches

Jetzt wird es heikel, denn wenn Essen und Getränke mehr Raum einnehmen würden als das Tauchen, wäre unser Ruf verdorben. Aber eben... Das Frühstück fängt mit einem Rundgang um das Buffet an, und die Qual der Wahl beginnt. Klassisch europäisch, indonesisch, japanisch und viel mehr. Nach der Inspektion geht Ronny, der Autor steht unter Schweigepflicht, mehr als einmal zum Buffet. Am Mittagessen geht er nach der Formel  $2 \times 3 \times 5 \times 3 \times 2$  vor. Übersetzt heisst das: 2 Suppen, 3 Häppchen Vorspeise, 5 Fleisch- und Vegiportionen, 3 Dessertstücke und 2 Kugeln Glacé, meistens mit Rahm! Danach bestellen wir ESS4, was so viel heisst wie 4 Espresso Single and Strong - super Kaffee übrigens aus dem Bezirk Tana Toraja, Sulawesi. Tja, das Abendessen getraue ich fast nicht mehr zu erwähnen, denn entweder vor oder nach dem Abendessen gab es jeweils 4 Wakatobi-Mai Tai, ein Hammer, und dies noch auf der Jetty Bar. Die Schlussrechnung offenbart: es sind über 40 Mai Tais geworden.



## Doppel Villa mit Pool

Spätestens jetzt sind wir vollends verdorben. Zwei Villen mit je einem Doppelzimmer, Bad, Sitzplatz sind im traditionellen Stil gebaut und verfügen über ein sehr grosszügiges Layout, eine Aussendusche und eine grosse Terrasse. Der raffiniert angelegte Swimmingpool, dessen Wasseroberfläche nahtlos in den Meereshorizont übergeht, lädt zum Abhängen und Beobachten des Sonnenuntergangs ein.



Nach 10 Tagen und 21 oder 22 unvergesslichen Tauchgängen fliegen wir nach Bali zurück. Dort widmen wir uns der Götterwelt, der Natur und einem Trekking am Abhang der Vulkane Batur und Agung. In Ubud, weit ab von den überfüllten Strassen und Stränden im Süden der Insel, klingen unsere Ferien gediegen aus. Der Trekking-Bericht folgt in den nächsten Bonari-News.



Und eines ist jetzt schon sicher: Der Wakatobi Virus hat voll zugeschlagen, wir gehen sicher wieder ins Paradies zurück - und leben unseren Traum weiter.

Philip Mosimann

# Weihnachtsgeschenkideen für Taucher

## Juwelen der Meere (Wandkalender 2019 DIN A2 quer)



Seltene Meeresbewohner aus einem der weltbesten Tauchgebiete (Monatskalender, 14 Seiten)  
Dieter Gödecke  
zu Bestellen:  
[www.weltbild.ch/artikel/kalender](http://www.weltbild.ch/artikel/kalender)  
Preis: Fr. 74.90

## Fourthelement Arctic

Arctic besteht aus einem zweischichtigem Gewebe mit höchsten Isolationseigenschaften bei gleichzeitig kompaktem Material.

zu Bestellen:  
[www.tauchsport-kaeser.ch/online-shop/](http://www.tauchsport-kaeser.ch/online-shop/)  
Preis: Fr. 168.-



## COCOON Popup Daypack



Genial - COCOON ein Tages-Falt-Rucksack aus einem ultraleichten, reissfesten Material. Im zusammengefalteten Zustand passt er in eine Jackentasche. Aufgefaltet hat er ein Volumen von 20 Liter.

zu Bestellen:  
[www.tauchsport-kaeser.ch/online-shop/](http://www.tauchsport-kaeser.ch/online-shop/)  
Preis: Fr. 18.-

# TC Bonario Veranstaltungen Januar bis Juni 2019

## Tauchprogramm ( Telefonische Anmeldung am Vortag bis 19.00 Uhr )

Datum	Zeit	Tauchplatz / Treffpunkt	TG Leiter	Telefon
Mittwoch, 2. Januar 2019	14.00	Zürisee, Ermitage, Küsnacht	Ronny Winkler	079 341 40 81
Samstag, 19. Januar 2019	10.00	Zürisee, kleiner Parkplatz, Erlenbach	Edy Glatz	079 224 81 86
Sonntag, 17. Februar 2019	15.00	Zugersee, Zigeunerplätzli, Walchwil	Franz Tanner	079 376 93 32
Samstag, 9. März 2019	10.00	Zürisee, vordere Au , Horgen	Milan Kryka	079 638 99 27
Sonntag, 31. März 2019	15.00	Vierwaldstättersee, Riedsort, Weggis	Martin Bütikofer	079 471 60 50
Samstag, 13. April 2019	10.00	Bodensee, Jura, Bottighofen	Jöri Caspar	079 797 71 15
Freitag, 10. Mai 2019	19.30	Zürisee, Lindt und Sprüngli, Kilchberg	Berni Hauser	079 279 61 43
Sonntag, 2. Juni 2019	10.00	Aegerisee, Chappeli, Oberägeri	Philipp Meier	078 707 77 32
Freitag, 21. Juni 2019	19.30	Zürisee, Riff Williams, Herrliberg	Ronny Winkler	079 341 40 81

Tauchgänge mit einem \* sind nur für Taucher mit höherem Brevet oder entsprechender Taucherfahrung geeignet.

**Neu WhatsApp Gruppe "TCB TAUCHGANG"** (für spontane Tauchgänge, bei Jöri anmelden)

**Fitness / Schwimm / Apnoetraining** ( auch spontanes Erscheinen erwünscht )

Jeden Dienstag	20.00	Hallenbad Oerlikon		
----------------	-------	--------------------	--	--

## Ausflüge Ausblick (es folgt separate Einladung)

1. bis 3. Februar 2019		Skiweekend Lenzerheide / Arosa	Ivo Conci	079 913 64 77
Donnerstag, 1. August 2019	10.00	Ariel Tauchfahrt Halbinsel Au	Philip Mosimann	079 600 60 26
Do. 22. bis So. 25. August 2019	19.00	Tessinweekend	Jöri Caspar	079 797 71 15

## Clubevents und Spezialanlässe ( es folgt separate Einladung )

Freitag, 25. Januar 2019	19.30	GV TCB Restaurant Neubühl	Vorstand	joanne.aerne@bluewin.ch
Samstag, 25. Mai 2019		Schnupperkurs Standup Paddling	Andrea Räber	079 468 82 28

# Impressum

## BONARI NEWS

Erscheint 2 mal jährlich als kostenloses Mitteilungsblatt für die Clubmitglieder

Redaktion: Elisabeth Zwicky und Doris Caspar

Redaktionsadresse: Elisabeth Zwicky  
Guisanstrasse 1a  
9010 St. Gallen  
Tel. 071 222 26 15  
e-mail: [elisabeth.zwicky@stgallen.com](mailto:elisabeth.zwicky@stgallen.com)  
e-mail: [doriscaspar@gmx.ch](mailto:doriscaspar@gmx.ch)

Vorstand:

Präsidentin	Priska Hutterli	Tel. 044 923 72 52
Vizepräsident	Milan Kryka	Tel. 079 638 99 27
Tauchleiter	Jöri Caspar	Tel. 079 797 71 15
Kassier	Philip Mosimann	Tel. 079 600 60 26
Sekretariat	Joanne Aerne-Schmid	Tel. 055 243 47 41

Homepage: [www.bonario.ch](http://www.bonario.ch)  
e-mail: [info@bonario.ch](mailto:info@bonario.ch)



TC Bonario

Nächster Redaktionsschluss: 15. April 2019

